

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 101.

Donnerstag den 22. August

1844.

Gubernial - Verlautbarungen.

N^o. 1245.

Nr. 16108.

C u r r e n d e
über verliehene Privilegien.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat am 10. und 17. Juni d. J., nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die folgenden Privilegien verliehen: 1. Dem Arthur Wall, wohnhaft in London, Bistern-Place Poplar, (dessen Bevollmächtigter ist der Hof- und Gerichts-Advocat Dr. Horniker, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1118), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung in der Fabrication des Guß- und Schmiede-Eisens, des Stahls, Messings und anderer Metalle durch Anwendung gewisser Substanzen, bei der Eisen-Fabrication durch Anwendung der Electricität — 2. Dem Joachim Friedrich Carl Kappe aus Nienburg in Hannover, Hutmachergeselle, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 217, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, aus gewirktem Stoffe sogenannte Pariser Glanz- oder Seidenhüte zu verfertigen. — 3. Dem Gustav Pfannkuche, Maschinen-Fabrikant, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 514, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung, welche im Wesentlichen darin besteht: 1) daß bei selbstwirkenden Drehbänken durch ein stellbares Vorlagelagere, vermittelt einer kleinen Anzahl vorrätiger Verschraubungsräder, die größtmögliche Anzahl rechter und linker Schraubengewinde geschnitten werden könne; 2) daß der Schlitten durch seine Construction eine sehr bequeme Aufstellung der Vorlage und des Supports, dann das Aufspannen von auszuwehrenden Cylindern gewähre; 3) daß die Mutter der Leitspindel durch einen einfachen und soliden Mechanismus eine genaue parallele Bewegung beim Aus- und Einlösen erhalte; 4) endlich daß der Reisslock Behufs des konischen Drehens mit einem bequemen

Stell-Mechanismus versehen sey. — 4. Der Maria Müller, Witwe des gewesenen Mechanikers Leo Müller, wohnhaft in Wien unter den Weißgärbern, Nr. 40, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung der bereits unterm 9. April 1836 und 15. Julius 1839 privilegierten Buchdrucker-Schnellpresse in Verbindung der Greifer-Construction. — 5. Dem Carl Girardet, bürgerl. Buchbinder, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1100, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Frictions-Feuerzeuges in einem Kästchen von beliebiger Form mit Separationen aus Stahl, Messing oder was immer für einer Materie, welche in ihre bestimmten Fugen eingeschoben werden. — 6. Dem Max Freiherr von Freiberg, königl. bairischen Staatsrath, wohnhaft in München, (dessen Bevollmächtigter ist der königl. bairische Hof-Agent A. A. v. Grehmüller, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 577), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung, „Schwunghebel“ genannt, welche aus einer Combination von Hebeln und einem Schwungrade besteht, mittelst welchem nicht nur der Schwunghebel selbst in Bewegung gehalten, sondern auch überdieß noch andere Maschinen in Bewegung gesetzt werden können. — 7. Dem Alfred James Louis Joseph Bouay, Literat, wohnhaft in Paris, rue Mad me, Nr. 38, (dessen Bevollmächtigter ist Johann Failoni, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 611), für die Dauer von fünfzehn Jahren, auf die Erfindung eines neuen, bei der Papier-Fabrication anwendbaren Leiges. — 8. Dem Jacob Anton Magistris, gewesenen Druckwaren-Fabrikant, wohnhaft in Penzing nächst Wien, Nr. 155, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung der Luft-Fahrbahnen, wodurch man mittelst einer, durch Dampf, Wasser, Thier- oder Menschenkraft in Bewegung gesetzten,

und an jedem beliebigen Plage anzubringen- den Trieb-Maschine auf einer, mit dieser Ma- schine in Verbindung gesetzten, nach Belieben entweder in einem abgestumpften Vierecke, oder in runder, ovaler und schneckenförmiger Form gestellten Bahn bergauf und bergab, so lange man will, sehr bequem und mit voller Sicher- heit, ohne die darauf gestellten Wagen zu be- rühren, fahren könne. — 9. Dem Carl Friedrich Breitfeld, Mitinteressent der landesbesuaten Zull-Anglais- und Robineit-Fabrik, unter der Firma: Breitfeld, Gottschald et Compagnie, wohnhaft in Prag N. C. 524J2, für die Dauer von drei Jahren, auf die Er- findung, eine zum Säden aller Getreidegattungen taugliche Sae-Maschine mit dem sog-nannten Rainzischen Pfluge in Verbindung zu bringen, um gleichzeitig die Furche zu ziehen, die Saatkör- ner in beliebige Entfernung zu legen, und dann die Furche wieder zu decken. — 10. Dem Joseph Siegl, Chemiker, wohnhaft in Ottakring nächst Wien, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung, welche darin bestehe, daß die unterm 22. Februar 1841 privilegirten wasser- dichten Pergament-Glanzhüte, ferner auch Filzhüte, durch die Anwendung von neuen Mit- teln, insbesondere rücksichtlich der Letzteren, beim Weizen, Färben und Steifen, an Schwärze, Steife und Qualität gewinnen, dann billiger zu stehen kommen, und wobei vorzüglich die Filzhüte eine pergamentartige Steife erhalten. — 11. Dem Alois Müller, bürgerl. Gold- und Juwelenarbeiter, wohnhaft in Wien, Leim- grube, Nr. 71, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung der in Frankreich patentirten Handschuhzieher, welche darin be- stehen, daß dieselben aus Gold, Silber, Bronze und jedem Metalle, mit oder ohne Dessins, in beliebiger Form, und sowohl im Feuer, als durch Galvanismus vergoldet, verfertigt wer- den können. — 12. Dem Luigi Bianco, Grund- besitzer, wohnhaft in Verona, contrada St. Luca, al Civico Nr. 3103, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung und Ver- besserung des sogenannten Sammlungskammes, (pettine racc glitore del riso), mittelst wel- chem alle zur Gewinnung des Reises von der Ernte bis zum Trocknen nothwendigen Opera- tionen in Einer vereinigt werden. — 13. Dem Giuseppe Recalcati, Professor der deutschen Sprache und Literatur am k. k. Lyceum in Ve- nedig, wohnhaft in Venedig, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, in künst- lichen Canälen schwimmende Körper von was immer für einer Masse (mole) mit großer Geschwindigkeit und beliebiger Kraft in Be-

wegung zu setzen. — 14. Dem Eduard Mans- feld, Graveur, wohnhaft in Wien, Alservor- stadt, Nr. 164, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung von permanenten gedruckten Speise- und Getränk-Tariffen, bei welchen die Namen der einzelnen Speisen und Getränke in eigens construirten Rahmen von Holz, Gußeisen, Blech oder Kartenpapier ein- gelegt, und mit Leichtigkeit wieder herausge- nommen werden können, wodurch die Anschaf- fung von stets neuen Tariffen und das Schrei- ben derselben erspart werde. — 15. Dem Fer- dinand Schmied, büral. Kupferschmidmeister, wohnhaft in Brünn, Nr. 34, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung des unterm 19. August 1839 privilegirten Brannt- weinbrenn-Apparates, wobei mittelst einer neuen Vorrichtung die Brantweindämpfe in einem einzigen Wasserbottich mit Zuflußwasser, und zwar nicht wie bisher außer, sondern unter dem Wasser condensirt, rectificirt, dann auf- und abwärts deslegmirt werden, wodurch ein sehr reiner, hochgrädiger, dann wohlschmeckender Geist erzeugt, und außerdem noch eine Ersparung an Geld und Brennmaterialie erzielt werde, wobei übrigens dieser neue Apparat sehr leicht gereinigt werden könne. — 16. Dem Eduard Jäger, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 136, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung ei- nes eigenthümlichen Mechanismus an Schießae- wehren, wodurch mittelst eines besondern Schieß- pulvers die Entzündung des Schusses ohne An- wendung von Kapseln oder anderen bisher be- kannten Zündern im Innern des Gewehres be- wirkt werde. — 17. Dem Lazar Elboacn, Handlungs- Commis, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1041, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, Kunstblumen aus ei- nem bisher als unbrauchbaren Abfall behandel- ten Stoffe zu erzeugen. — 18. Dem Eduard und dem Robert Lauckner, Fabriks-Besitzer, wohnhaft in Aue in Sachsen, (deren Bevoll- mächtigter ist der Civil- und Militär-Agent Dr. Schuller, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 945), für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer selbstthätigen Fein-Spinn- Maschine für alle Spinn-Branchen, welche folgende Vortheile gewähre: 1) daß alle Be- wegungen durch Elementar-Kraft mit Beseti- gung jeder Federkraft, der Gewichte zu bewirkt werden; 2) daß wegen der Einfachheit des Principes durch Schrauben alle Functionen ganz ohne Geräusch und mit der größten Si- cherheit vor sich gehen; 3) daß die Beaufsich- tigung bei vorkommendem Nummern-Wechsl u. dgl. sehr erleichtert, dann Einfachheit und

Wohlfeilheit der Construction erzielt werde; 4) endlich daß diese neue Vorrichtung bei jeder noch im guten Zustande befindlichen Spinn-Maschine angebracht werden könne — Laibach am 16. Juli 1844.

Joseph Greiberr v Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,
k. k. Subernalroth.

3. 1311. (1) Nr. 17365.

Concurs - Ausschreibung.

An der Muster-Hauptschule in Innsbruck ist die Zeichnungsgehilfen-Stelle mit einem Gehalte jährlicher dreihundert Gulden C. M. in Erledigung gekommen — Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird der Concurs am 6. November d. J. zu Innsbruck, Wien, Prag, Prag und Laibach abgehalten werden. — Die Bewerber um diese Stelle haben sich daher bei der betreffenden Normal-Hauptschul-Direction vorschriftsmäßig zu melden und derselben ihre mit glaubwürdigen Zeugnissen belegten Competenzgesuche zu übergeben — Innsbruck den 21. Juli 1844. Vom k. k.ubernium für Tirol und Vorarlberg.

Joseph Graf Sarnthein,
k. k. Subernal-Secretär.

Stadt- und landröthliche Verlautbarungen.

3. 1300. (2) Nr. 2396. C. M.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landröthe, zugleich criminal-Gerichte in Krain, wird bekannt gemacht daß zur Anschaffung der Montour für 6, und resp. für 8 Gefangenwärter des districtlichen criminal Inquisitionshouses, und zwar: auf 8 Paar Stiefelhosen, 6 Röcke mit grünen Aufschlägen und 6 Leibeln mit Hintertheil, eine Quantität von 29 Ellen $\frac{1}{4}$ breiten mohrengrünen genetzten Tuche; 2 Ellen $\frac{1}{4}$ breiten grünen genetzten Tuche; 29 Ellen $\frac{1}{4}$ breiter Futterleinwand, nach dem im districtröthlichen Exedite anzusehenden Mustern sub Nr. 1, 2 und 3; 11 Duzend große, und 9 Duzend kleine gelmetallene Knöpfe, dann Mache-lohn sammt Zughör; ferner 6 Paar neue ganz. Stiefel aus gutem Leder; 6 Paar ganz. Stiefel Vorstellung und 2 Paar Stiefel Vorführung; endlich 6 Hüte von ordinärem Felle sammt Stulpen, Einfassung mit Drahtbändern, messingener Galänge und Rosen erforderlich seyen; daher zur dießfälligen Monitions-licitation die Taglohnung auf den 26. August 1844 Donnerstags 9 Uhr vor

zieltem Gerichte mit dem Femecken bestimmt wird, daß der buch-leisich bestimmte Preis von mohrengrün ein Tuche pr. Elle auf 1 fl. 48 kr., vom grün n Tuche auf 2 fl. 45 kr., und von Futterleinwand à 12 pr. Elle, der Mache-lohn sammt Zughör auf 23 fl. 36 kr., für 1 Paar Stiefel auf 6 fl., für das Vor-schuh 1 Paar Stiefel auf 3 fl., für eine ganze Stiefelfeldverpachtung auf 1 fl. 40 kr. und für einen Hut auf 2 fl. 30 kr. C. M. zum Auskufspreise festgesetzt worden ist. — Laibach am 13. August 1844

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 1290. (3) Nr. 9923.

K u n d m a c h u n g.

Am 9. und erforderlichen Falls auch am 10. September 1844 wird gemäß einer Ermächtigung des h. k. k. Guberniums vom 8. Juli 1844, 3. 14607, eine öffentliche Licitation zur parthienweisen Verpachtung sämmtlicher, der Armenfondsherrschaft Landespreis gehörigen Dominical-Entitäten, als: Aecker, Wiesen, Weiden, Weingärten, dann der Dominical-Mahlmühle zu Unterforst und der entbehrlich werdenden herrschaftlichen Weiergebäude nebst Getreideharsen, auf die Dauer von 5 Jahren, d. i. vom 1. September 1844 bis 1. September 1849, in der Amtskanzlei der Armenfondsherrschaft Landespreis abgehalten werden. — Indem das Kreisamt dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert es die Pachtungslustigen hiemit auf, sich an den besagten Tagen während den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden bei dieser Verpachtung in dem Landespreiser Herrschafts-Gebäude, wo die Pachtungsansätze nebst den Pachtbedingungen schon von nun an täglich eingesehen werden können, einzufinden zu wollen. — Kreisamt Neustadt am 6. August 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1287 (1) Nr. 2021.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsteden zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Hr. Vincenz Dietrichschen Erben, durch Hin. Dr. Würzbad, in die executiv Feilbietung der dem Johann Koroschig g. b. ö. rügen, gerichtlich auf 300 fl. g. schätzten in Quorje geringenen, dem Gute Sternost sub Urb. Nr. 25 die Abaren $\frac{1}{2}$ Hufe, we. en aus em Urtheile ddo. 24. August 1843, 3. 1590, schuldigen 227 fl. 22 kr. gewilliget, und zu de en Vorname die drei Taglohnungen auf den 26. September, auf den 25. October und auf den 27. November d. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags i loco der Kra-hat mit dem Veröge bestimmt worden, daß

dieselbe bei der dritten Feilbietung um jeden Mißbot, allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hinternachgeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationssbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Verzinses Besitzers: Richter Michael Stetten zu Krainburg am 31. Juli 1844.

Z. 1291. (1) Nr. 2932

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg in die Kind: Es sey über Ansuchen des Jacob Wonsich von Geusne, in die executio Feilbietung der, dem Wilhelm Ratz von Dopoll gehörenden, dem Gute Eburnlaksub Urb. Nr. dienstbaren, auf 69 fl. 48 kr. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 17 fl. 56 kr. c. s. c. bewilliget, und es sey in hiezu die Licitationen auf den 18. September, auf den 18. October und auf den 23. November l. J. jedesmal früh 9 Uhr in loco Dopoll mit dem Besatze bestimmt, daß diese Drittelhube nur bei der dritten Feilbietungstagung unter der Schätzung hintergelassen werde.

Der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 15. Juli 1844

Z. 1285. (1) Nr. 2727

E d i c t.

Von dem Besitzers: Richter des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Leonhard Eisenkopf von Zwischlern in die executio Feilbietung der, dem Joseph Köstler gehörenden, in Zwischlern sub G. Nr. 5 und Kauf. Nr. 336 und 466 gelegenen 2 1/2 Urb. Hube sammt Wohn- und Weidwaisgebäuden, und der in Plantana gezogene Felshube gewilliget; und zu deren Vornahme die Licitationen auf den 3. September, 3. October und 2. November 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Ort der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß obel Realität und Fahrniß erst bei der dritten Licitation unter den erbotenen Schätzungswerte pr. 350 fl. werden hintergelassen werden.

Schätzungsprotocoll, Grundbuchextract und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bestreiter: Richter Gottschee am 11. August 1844.

Z. 1293. (3)

Verkauf oder Verpachtung einer schönen Herrschaft unfern Graz.

Darauf Reflectirende erhalten über persönliche Anfragen, oder portofreie Zuschriften die nähern Mittheilungen durch das Kenamt zu Neu-Eilli, Post Eilli.

Z. 1272. (2)

Beachtenswerthe Anzeige.

G. P R Ü K N E R,

Daguerreotypist aus Wien,

gibt sich hiermit die Ehre, dem verehrungswürdigen Publikum dieser Stadt anzuzeigen, daß er auf seiner Durchreise hier seine Dienste in

daguerreotypirter Portraits

anbietet. — Derselbe erzeugt diese Portraits im Innern eines Zimmers, welches den Vortheil für diejenigen Personen, welche zu portraitiren, gewährt, daß sie weder durch die Sonne, noch durch den Wind genirt werden, seine Portraits daher einen Ausdruck der Ruhe haben, verbunden mit einer Keife und Klarheit, welche sie einem Stahlstich ähnlich machen und schwerlich übertroffen werden dürften, da selbe mit Gold fixirt, daher nicht verwischt werden können; dann kann man selbe auch in beliebigen Farben bestellen. Auch ist es ihm gelungen, eine Art zu erfinden, wodurch seine Portraits, nicht wie bisher die verkörperte, sondern die **wahre** Seite zeigen — Nachdem der Obgenannte sich nur kurze Zeit hier aufhalten wird, so ersucht er, die Besuche seines Ateliers gefälligst zu beehren.

Preise der Portraits: einzelne schwarz zu 3 fl., in Farben zu 5 fl., eine Gruppe 6 fl. Seine Wohnung befindet sich am Jakobsplatz im Birant'schen Hause, 2. Stock.